

Melanie Lauffenburger*

Service

Wissensvermittlung vor Ort von Mensch zu Mensch – Ein offener (Selbstlern)Workshop zur Durchführung von themen- und problemorientierten Überblicksexkursionen

* lauffenburger@geo.uni-frankfurt.de, Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt

In dem Servicebeitrag wird mit der Open Educational Ressource (OER) „Train the Tourguide“ ein offener (Selbstlern) Workshop für die Ausarbeitung und Durchführung teilnehmendenorientierter Überblicksexkursionen vorgestellt, die für die geographische Lehrkräftebildung an der Goethe-Universität Frankfurt entwickelt wurde. Die Module und Materialien lassen sich für den Einsatz im Schulunterricht adaptieren.

Keywords: Exkursion, Exkursionsleitung, Open Educational Resource, Lehrkräftebildung, Tour Management

On-site knowledge transfer from person to person – An open (self-learning) workshop for the realization of topic- and problem-oriented overview excursions

The service contribution presents the Open Educational Resource (OER) „Train the Tourguide“, an open (self-learning) workshop for the elaboration and implementation of participant-oriented survey excursions, which was developed for geography teacher education at Goethe University Frankfurt. The modules and materials can be adapted for use in the classroom.

Keywords: excursion, excursion leader, Open Educational Resource, teacher education, tour management

1 Einleitung: „Wen interessiert’s?“

// Szenario // Am Rande des Petersplatzes vor dem Petersdom in Rom hat sich eine Gruppe junger Menschen in praller Sonne versammelt. Eine Person spricht zu der Gruppe, viele halten Papiermaterial in ihren Händen. Es handelt sich offensichtlich um eine Exkursion bzw. Studienfahrt, die genau diesen Standort auf dem Petersplatz als geeignet angesehen hat, um eine wohlfeile Ansprache im Gelände bzw. ein Referat zu halten. Die Gruppe hat sich im Halbkreis angeordnet und ist mit über 30 Personen unübersichtlich groß. Ein Großteil der Teilnehmenden sitzt auf dem Boden und verdeckt einander. Im Hintergrund unterhalten sich ein paar Teilnehmende. Weniger als ein Drittel setzt sich mit dem zur Verfügung stehenden Material auseinander. Einigen scheint es sinnvoller zu sein, es als Sonnenschutz zu nutzen. Insgesamt scheint die Gruppe wenig motiviert zu sein, der Ansprache zu folgen (siehe Abb. 1).

Vielen Teilnehmenden wie auch zuständigen Dozent*innen bzw. Lehrkräften von problemorientierten oder thematischen Überblicksexkursionen ist

solch eine Lehr-/Lernsituation sicherlich bekannt, die für die Wissensvermittlung jedoch eher ungeeignet ist. Hiermit stellt sich dann auch die Frage, wie eine solche Situation vermieden werden kann. Mit anderen Worten: Wie kann eine Transformation von ausgewählten Standorten zu gehaltvollen Lernorten gelingen und welche Kompetenzen benötigen die vortragenden Personen? Hierbei sind insbesondere drei Aspekte zu berücksichtigen. Erstens ist dies die Auswahl des Standorts, denn ein Standort wird erst dann ein Lernort, wenn er didaktisch in Wert gesetzt wird: „Orte offenbaren sich [...] nur begrenzt selber. Der Ort als Gegenstand des Lernens muss pädagogisch geweckt und in ein Thema verwandelt werden“ (Ciupke 2006: 102). Zweitens rückt die Position der vortragenden Person in den Mittelpunkt, die eine gelingende Kommunikation und Interaktion mithilfe geeigneter Ansprache und Visualisierungen gewährleisten muss. Drittens spielt das inhaltliche Gesamtkonzept der Exkursion eine entscheidende Rolle. Hierbei muss für die Reihenfolge der unterschiedlichen Standorte eine Dramaturgie entwickelt werden, die die übergeordnete Themen- oder Problemstellung verknüpft.



Abb. 1: Ansprache vor dem Petersdom in Rom bei 26 Grad in der Sonne (Foto: D. Kanwischer)

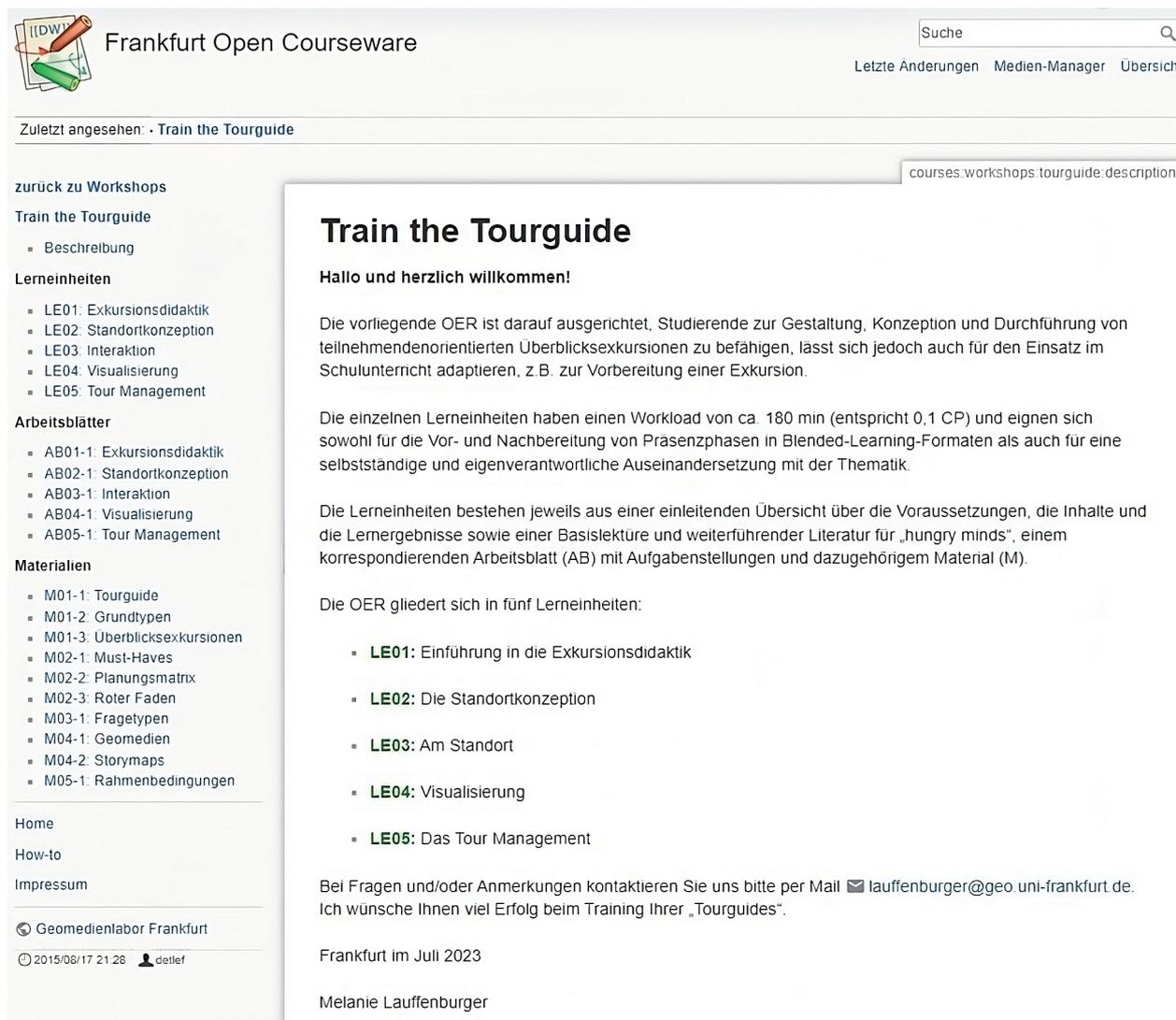
Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen wurde am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt am Main eine Open Educational Ressource (OER) mit dem Titel „Train the Tourguide“ für den Einsatz in der geographischen Bildung entwickelt, die Studierende dazu befähigt, problem- und themenzentrierte Übersichtsexkursionen erfolgreich auszuarbeiten und durchzuführen. Die Module konzentrieren sich inhaltlich auf die fünf Themen Exkursionsdidaktik, Standortkonzeption, Kommunikation & Interaktion, Visualisierung und Tour Management. Jedes Modul hat einen Umfang von ca. 180 Minuten (entspricht 0,1 CP) und eignet sich sowohl für die Vor- und Nachbereitung von Präsenzphasen in Blended-Learning-Formaten als auch für eine selbstständige und eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit der Thematik. Die Module bestehen jeweils aus einer einleitenden Übersicht über die Voraussetzungen, die Inhalte und die Lernergebnisse korrespondierenden Aufgabenstellungen und dem dazugehörigen Material (siehe Abb. 2). Der Kurs steht als Open Educational Ressource (OER) zur kostenlosen Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung zur Verfügung: <https://foc.geomedienlabor.de/doku.php?id=courses:workshops:tourguide:description>

Im Folgenden wird der Kontext der OER spezifiziert sowie deren Einordnung in die unterschiedlichen Exkursionskonzepte vorgenommen, bevor abschließend die einzelnen Module vorgestellt werden.

2 Zum Kontext der OER „Train the Tourguide“

2.1 Zum Terminus Tourguide

Im deutschen Sprachgebrauch werden insbesondere die Begriffe Exkursionsleiter*innen oder Exkursionsführer*innen verwendet, wenn es um die Personen geht, die Exkursionen planen und durchführen oder einzelne Standorte vorstellen. Beide Begriffe sind einerseits sprachlich ‚stark angestaubt‘ und implizieren andererseits eine hierarchische, an den Lehrenden orientierte Lernsituation, die im Gegensatz zu einem Lernarrangement steht, bei dem eine Person eine teilnehmenden- und handlungsorientierte Exkursion anleitet bzw. begleitet. Im anglo-amerikanischen Exkursionsdiskurs – insbesondere im Kontext von touristischen Führungen und in der Umweltbildung – dominieren die Begriffe ‚Guide‘, ‚Tourguide‘ und ‚Tourmanager‘. Der*die (Tour)Guide begleitet die Teilnehmenden während der Tour vom Start über die verschiedenen Standorte bis hin zum Ende. Christie und Mason (2003) betonen mit Verweis auf Ang (1990) und Cherem (1977) das Tourguides nicht gedankenlos Informationen herunterrasseln, sondern in erster Linie die Interpret*innen von Informationen sind, die eine kritische Reflexion des Fachwissens und der Annahmen zu bestimmten Standorten sowie die damit verknüpften Themen fördern. Der*die Tourmanager*in wiederum hat insbesondere admi-



Frankfurt Open Courseware

Suche

Letzte Änderungen Medien-Manager Übersicht

Zuletzt angesehen: - Train the Tourguide

courses/workshops/tourguide/description

Train the Tourguide

Hallo und herzlich willkommen!

Die vorliegende OER ist darauf ausgerichtet, Studierende zur Gestaltung, Konzeption und Durchführung von teilnehmendenorientierten Überblicksexkursionen zu befähigen, lässt sich jedoch auch für den Einsatz im Schulunterricht adaptieren, z.B. zur Vorbereitung einer Exkursion.

Die einzelnen Lerneinheiten haben einen Workload von ca. 180 min (entspricht 0,1 CP) und eignen sich sowohl für die Vor- und Nachbereitung von Präsenzphasen in Blended-Learning-Formaten als auch für eine selbstständige und eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit der Thematik.

Die Lerneinheiten bestehen jeweils aus einer einleitenden Übersicht über die Voraussetzungen, die Inhalte und die Lernergebnisse sowie einer Basislektüre und weiterführender Literatur für „hungry minds“, einem korrespondierenden Arbeitsblatt (AB) mit Aufgabenstellungen und dazugehörigem Material (M).

Die OER gliedert sich in fünf Lerneinheiten:

- **LE01:** Einführung in die Exkursionsdidaktik
- **LE02:** Die Standortkonzeption
- **LE03:** Am Standort
- **LE04:** Visualisierung
- **LE05:** Das Tour Management

Bei Fragen und/oder Anmerkungen kontaktieren Sie uns bitte per Mail ✉ lauffenburger@geo.uni-frankfurt.de. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Training Ihrer „Tourguides“.

Frankfurt im Juli 2023

Melanie Lauffenburger

zurück zu Workshops

Train the Tourguide

- Beschreibung

Lerneinheiten

- LE01: Exkursionsdidaktik
- LE02: Standortkonzeption
- LE03: Interaktion
- LE04: Visualisierung
- LE05: Tour Management

Arbeitsblätter

- AB01-1: Exkursionsdidaktik
- AB02-1: Standortkonzeption
- AB03-1: Interaktion
- AB04-1: Visualisierung
- AB05-1: Tour Management

Materialien

- M01-1: Tourguide
- M01-2: Grundtypen
- M01-3: Überblicksexkursionen
- M02-1: Must-Haves
- M02-2: Planungsmatrix
- M02-3: Roter Faden
- M03-1: Fragetypen
- M04-1: Geomedien
- M04-2: Storymaps
- M05-1: Rahmenbedingungen

Home

How-to

Impressum

Geomedienlabor Frankfurt

2015/08/17 21:28  delief

Abb. 2: Startseite der OER „Train the Tourguide“

(Screenshot von <https://foc.geomedienlabor.de/doku.php?id=courses:workshops:tourguide:description> (31.07.2023))

nistrative Fähigkeiten, organisiert die Tour, trifft Absprachen mit den Teilnehmenden und kümmert sich um die Abrechnung (vgl. Manning 2014). Ausgehend von dieser komprimierten begrifflichen Annäherung nutzen wir für die OER den Begriff Tourguide.

2.2 Zu den Nachfrager*innen und Anbieter*innen

In der Abteilung Geographie und ihre Didaktik am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt bekommen wir immer wieder Anfragen bezüglich der Durchführung von Exkursionen. Diese Anfragen kommen insbesondere von Lehrkräften, die mit ihren Kursen eine Studienfahrt in Frankfurt durchführen und gerne eine von uns geleitete Exkursion zu einem bestimmten Thema, wie z. B. Gentrifizierung oder Stadtklima, durchführen möchten. Zudem bieten wir für den Verein „Geographie für Alle“ des Geographischen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität

Mainz Exkursionen an. „Geographie für Alle“ hat sich zum Ziel gesetzt, universitäres Wissen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Exkursionen werden als Veranstaltungen für Vereins- oder Betriebsausflüge, Wandertage von Schulklassen oder das Stadterkunden mit Freunden und Bekannten angeboten. Darüber hinaus bieten wir im Rahmen des Deutschen Kongresses für Geographie, der in Frankfurt im September 2023 stattfindet, fünf themenzentrierte Exkursionen an. Hinsichtlich der Anbieterseite werden die Exkursionen, die in diesen Kontexten durchgeführt werden, von Studierenden umgesetzt. Dafür müssen die Studierenden qualifiziert werden, was uns dazu veranlasst hat, diese OER zu entwickeln.

2.3 Zum Exkursionskonzept

Wie im vorhergehenden Punkt deutlich wurde, erwarten die Nachfrager*innen der von uns durchgeführten

Exkursionen in der Regel eine geführte, themenzentrierte und teilnehmendenorientierte Exkursion. Hierbei möchten die Teilnehmenden in einem abgesteckten 90-minütigen Zeitrahmen einen Ort themen- oder problemorientiert erkunden, um sowohl thematisch wie auch standortbezogen neues Wissen zu erlangen. In der Exkursionsdidaktik besteht Einigkeit darüber, dass ein Exkursionsangebot immer in Abhängigkeit von dem zeitlichen und räumlichen Umfang, dem thematischen Schwerpunkt, der Zielsetzung und dem lerntheoretischen Hintergrund steht. Erst vor dem Hintergrund dieser Parameter können Format, didaktischer Zugang, Sozialform, Methodik und die Interaktion zwischen Tourguide und Teilnehmenden, die wiederum die Partizipation und Aktivität bzw. Passivität der Lernenden beeinflusst, bestimmt werden. Ausgehend davon lassen sich drei Grundtypen von Exkursionen differenzieren: frontale, auf eine*n Guide ausgerichtete problemorientierte bzw. themengebundene **Überblicksexkursion**, **handlungsorientierte Arbeitsexkursion** und selbstgesteuerte Spurensuche (vgl. Glasze et al. 2021; Seckelmann & Hof, 2020; Stolz & Feiler 2018) (siehe Abb. 3).

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Parameter des didaktischen Feldes sowie den Wünschen der Nachfrager*innen der Exkursionen ist diese OER insbesondere darauf ausgerichtet, den Lernenden die Fähigkeiten für die Planung und Durchführung einer

problemorientierten bzw. themengebundenen Überblicksexkursionen zu vermitteln.

3 Beschreibung der Module der OER

Wie in den vorangegangenen Punkten deutlich wurde, richtet sich die OER in erster Linie an Studierende, die dazu qualifiziert werden sollen, eine problemorientierte bzw. themengebundene Überblicksexkursion zu planen und durchzuführen. Die OER adressiert darüber hinaus aber auch grundsätzlich alle Interessierten, die einzelne Exkursionsstandorte ausarbeiten und vorstellen möchten. Daher lassen sich die Aufgabenstellung und Materialien der einzelnen Module für den Einsatz im Schulunterricht adaptieren. Die OER-Einheiten haben den nachfolgend beschriebenen Inhalt.

Modul 1: Einführung in die Exkursionsdidaktik

Im Zentrum von Modul 1 steht eine Einführung in die Exkursionsdidaktik. In Abhängigkeit von der Zielsetzung und der Sozialform sowie dem Verhältnis zwischen der Exkursionsleitung und den Teilnehmenden wird in der Exkursionsdidaktik zwischen der ‚Fahrt ins Blaue‘, der problemorientierten oder themengebundenen, meist frontalen, Überblicksexkursion, der handlungs- und teilnehmendenorientierten, interaktiven Arbeitsexkursion oder Expedition und der selbstgesteuerten Erkundung bzw. Spurensuche differenziert. Ziel des Moduls ist es, die Lernenden dazu zu befähigen, die Grundtypen von Exkursionen zu kontrastieren und die Spezifika teilnehmendenorientierter Übersichtsexkursionen im Feld der Exkursionsdidaktik zu verorten.

Modul 2: Die Standortkonzeption

Modul 2 konzentriert sich auf die Standortkonzeption. Entscheidende Kriterien für die Auswahl von Exkursionsstandorten sind deren Exemplarität und Aussagekraft. Grundlage dafür bilden das Thema und die Frage- oder Problemstellung der Exkursion, die wiederum den roten Faden der Exkursion bestimmen. Darüber hinaus entscheidet der rote Faden über die Auswahl und Reihenfolge der Exkursionsstandorte, die wiederum entscheidend sind für die Dramaturgie der Exkursion. Die Standortkonzeption einer Exkursion ist komplex, für eine gelungene Exkursion jedoch von entscheidender Bedeutung. Ziel der Einheit ist es, den Lernenden Konzepte zur Standortkonzeption und

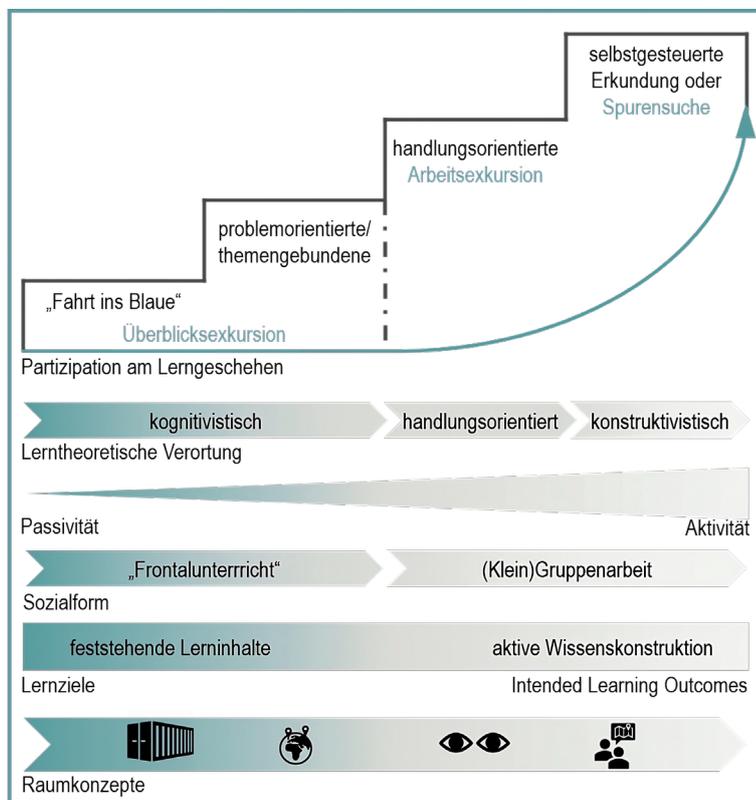


Abb. 3: Übersicht Exkursionstypen

(Quelle: eigene Darstellung verändert nach Glasze et al. 2021 und Stolz & Feiler 2018)

„Must-Haves“ an die Hand zu geben, die Standorte einer Exkursion erfüllen sollten (z. B. ruhige Lage, ausreichend Platz, Schatten) und sie dazu befähigen, Standorte auszuwählen.

Modul 3: Ansprache, Kommunikation und Interaktion am Standort

In Modul 3 geht es um Fragetypen und -techniken, die über die Kommunikation und Interaktion zwischen Guide und Teilnehmenden entscheiden. Offene Fragen aktivieren die Teilnehmenden, brechen das Eis zwischen Tourguide und Gruppe und beziehen die Teilnehmenden aktiv in das Geschehen ein. Geschlossene Fragen hingegen grenzen Guide und Teilnehmende voneinander ab und betonen das hierarchische Verhältnis zwischen Führer*in und Geführten. Ziel des Moduls ist es, den Lernenden verschiedenen Fragetypen und deren Auswirkungen auf die Kommunikation und Interaktion zwischen Tourguide und Gruppe aufzuzeigen und sie darin zu befähigen, eine teilnehmendenorientierte Ansprache und Interaktion im Gelände vorzubereiten und durchzuführen.

Modul 4: Visualisierung

Audiovisuelle Elemente können die Ansprache im Gelände unterstützen, sofern sie als Impulsgeber eingebracht werden. Der Einsatz audiovisueller Elemente ist dann am effektivsten, wenn er den Gang ins Gelände ergänzt bzw. vice versa ist der Einsatz audiovisueller Elemente nur dann sinnvoll, wenn sie durch realweltliche Exkursionen aus dem Klassen-/Seminarraum raus ergänzt werden. Diesbezüglich besteht eine Vielfalt an Artefakten, die für den Lernprozess genutzt werden können: Fotos, Literatur in allen Varianten. Zeitgenössische Urkunden, Zeitungsartikel oder Korrespondenzen. In Kunst verarbeitete Ereignisse und Geschichten. Straßenschilder, Statuen, Denkmäler und Gedenktafeln. Kulinarische Spezialitäten und Kuriositäten zum Probieren. Musik, Tonbandaufnahmen oder Radiomitschnitte. YouTube-Videos und Filmausschnitte. Modelle und Miniaturen. Baupläne, Stadtpläne und Karten. Luftbilder und digitale Karten. Webseiten und Wikipediaeinträge. Google Rezensionen, Hashtags und soziale Netzwerke oder digitales kartenbasiertes Storytelling. Nicht alles muss man mitbringen. Manches findet man am Standort, manches ist im Netz zugänglich und kann von den Teilnehmenden mit dem Smartphone vor Ort im Sinne einer augmentierten Realität erkundet werden. Jeder Ort hat eine Geschichte. Aufgabe des*der Guides ist es, den Teil dieser Geschichte herauszuarbeiten, der zum thematischen roten Faden der Exkursion passt und diesen wiederum mit spannenden und passenden Materialien anzufüttern, die die Erzählung unterstützen und

nicht von dieser ablenken. Ziel des Moduls ist es, den Lernenden aufzuzeigen, wie Erzählungen an Standorten mit Visualisierungen unterstützt werden können. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Auseinandersetzung mit Raumkonstruktionen in sozialen Netzwerken und dem Einsatz von Geomedien, der anhand von Story Maps exemplifiziert wird.

Modul 5: Das Tour Management

Im Zentrum von Modul 5 steht das administrative Tourmanagement. A Tour Manager „organizes and accompanies visitors on tours around topics of interest in an area. Also called a tour director or tour conductor and referred to as TM for short“ (Manning 2014: 11). Die Organisation einer Exkursion entscheidet über den ersten Eindruck der Teilnehmenden. Themenauswahl, Frage- und/oder Problemstellung und Dramaturgie der Exkursion bestimmen die Motivation und Aufmerksamkeit der Teilnehmenden. In der Einheit setzen sich die Lernenden mit organisatorischen Rahmenbedingungen wie z. B. Pünktlichkeit und Auftreten von Tourguides sowie der Themenauswahl, Frage- und/oder Problemstellung, der Dramaturgie und dem roten Faden auseinander. Ziel dessen ist es, sie für die Bedeutung organisatorischer und inhaltlicher Rahmenbedingungen zu sensibilisieren und sie darin zu befähigen, eine Exkursion entlang eines Themas, einer Frage- und/oder Problemstellung und eines roten Fadens zu konzipieren.

Literatur

- Ciupke, P. (2006): Lernen an anderen Orten: Exkursionen, Erkundungen, Reisen. In: Praxis Politische Bildung 10(2). S. 94–103.
- Christie, M. & P. Mason (2003): Transformative Tour Guiding: Training Tour Guides to be Critically Reflective Practitioners. In: Journal of Ecotourism 2(1). S. 1–16. DOI: <https://doi.org/10.1080/14724040308668130>
- Frankfurt Open Courseware (2023): Train the Tourguide. <https://foc.geomedienlabor.de/doku.php?id=courses:workshops:tourguide:description> (02.08.2023)
- Glasse, G., R. Pütz & F. Weber (2021): Interaktive Exkursionen. Konzeption – Vorbereitung – Durchführung, Essentials. Springer VS, Wiesbaden.
- Manning, N. (2014): How to be a Tour Guide. The essential training manual for Tour Managers & Tour Guides. CreateSpace Independent Publishing Platform, Wroclaw.
- Seckelmann, A. & A. Hof (2020): Exkursionen und Exkursionsdidaktik in der Hochschullehre. Erprobte und reproduzierbare Lehr- und Lernkonzepte. Springer Spektrum, Berlin.
- Stolz, C. & B. Feiler (2018): Exkursionsdidaktik. Ein fächerübergreifender Praxisratgeber. Eugen Ulmer, Stuttgart.

